

## AUS DEM GEMEINDERAT GLASHÜTTEN

**Jahresrechnung:** Zur Kenntnis genommen wurde vom Gemeinderat der Bericht der Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses, Gertrud Langhirt (AFW), die zusammen mit den Ausschussmitgliedern Gerald Soballa (SPD), Lars Hammer (AFW) und Simon Krauß (CSU) die örtliche Prüfung vorgenommen hat. Einwendungen oder Beanstandungen wurden nicht erhoben, so die Vorsitzende. Das Gesamtvolumen des Haushalt 2020 belief sich auf 3,381 Millionen Euro und verteilte sich auf 2,275 Millionen Euro im Verwaltungshaushalt und 1,106 Millionen Euro im Vermögenshaushalt.

**Kündigung:** Für den gemeindlichen Rasensportplatz, der vor allem vom TSV genutzt wird, kam in den letzten fünf Jahren ein Spindelmäher auf Leihbasis zum Einsatz. Die Firma Capybara aus Goldkronach, mit der ein entsprechender Vertrag bestand, teilte der Gemeinde mit, dass ab der Saison 2022 aus Gründen der Umstrukturierung kein Mäher zur Vermietung an die Gemeinde und den TSV zur Verfügung steht. Darüber informierte Bürgermeister Sven Ruhl das Gremium. Eine Neuanschaffung, so Ruhl, wäre mit erheblichen Kosten bis zu 40000 Euro oder mehr verbunden. Deshalb sollten, so der Bürgermeister, Überlegungen für die Anschaffung von Mährobotern angestellt werden. Drei davon müssten in diesem Fall angeschafft werden, so seine eingeholten Informationen bei Vorsitzenden von Sportvereinen. „Dabei sollten wir genau hinschauen, was das für Geräte sind“, so Herbert Zeilmann (AFW). Er ist zugleich Vorsitzender des örtlichen Obst- und Gartenbauvereins und wiederholte seine bei der Jahresversammlung des Vereins im September 2021 geäußerte Gefahr für nachtaktive Tiere. Dies betreffe vor allem Privatgärten, so zweiter Bürgermeister Oliver Becker (CSU). Zudem verfüge der Rasen am Sportplatz, so ergänzend Martin Zeilmann (AFW), über eine geringere naturverträgliche Bepflanzung. Die Idee zur Anschaffung von Mährobo-

tern sei gut, so Simon Krauß (CSU). „Wir werden Angebote einholen“, so abschließend der Bürgermeister.

**Sanierung:** Über dieses Thema wurde im öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderates diskutiert, entschieden wurde über den Auftrag im nichtöffentlichen Teil. Danach wird die Firma Garten-Richter aus Glashütten die Sanierung zum Preis von 9700 Euro vornehmen. Allerdings wird auf die ursprünglich mit vorgesehene Erneuerung der Entwässerungsrinne verzichtet und diese mit dem bestehenden Pflaster gefüllt. Grund für die Sanierung sind, so Bürgermeister Sven Ruhl, Setzungen der vor 20 Jahre eingebauten Pflastersteine.

**650 Jahre:** Bürgermeister Sven Ruhl sprach in der Sitzung des Gemeinderates die bereits der Bürgerschaft mitgeteilte Verschiebung der 650-Jahrfeier an und bat die Räte sich Gedanken über die Umsetzung der Feier im nächsten Jahr zu machen. Bekanntlich, so Ruhl, kann die Gemeinde Glashütten auf stolze 650 Jahre zurückblicken. Der Ort wurde am 11. November 1371 erstmals urkundlich erwähnt. „Dieses Jubiläum wollten wir“, so der Bürgermeister, „mit unseren Mitbürgern, Vereinen, Freunden und Nachbarn gemeinsam feiern. Die Corona-Pandemie hat allerdings einen Strich durch die Rechnung gemacht.“ Deshalb soll das Ereignis im nächsten Jahr 2022 abgehalten werden. Er hoffe, so der Bürgermeister, dass wir bei der nächsten Sitzung einen Termin festlegen. Dies könnte der 11. November als Datum der ersten urkundlichen Erwähnung sein, so Michael Neuner (CSU). Für einen Termin im Sommer sprach sich Martin Zeilmann (AFW) aus, dann könnte die Veranstaltung im Außenbereich stattfinden. Oder zur Kerwa im August, so ergänzend Simon Krauß (CSU). Für eine Einbindung der Ortsvereine plädierte Herbert Zeilmann (AFW).

Mit der Vorplanung sollten wir bereits im Januar 2022 beginnen, schlug zweiter Bürgermeister Oliver Becker (CSU) vor. dj